

## Diagnostische Kriterien für Dissoziative Störungen nach Dell (2001)

### A) Ein durchgängiges Muster allgemeinen dissoziativen Funktionierens

(mindestens vier der folgenden Symptome):

1. **Gedächtnisprobleme:** Auffällige Erinnerungslücken für die eigene Kindheit, Vergangenheit, den vorherigen Tag, aktuelle Ereignisse, wichtige persönliche Lebensereignisse u.s.w.
2. **Depersonalisation:** Dauerhafte oder wiederkehrende als seltsam bzw. fremd erlebte Wahrnehmung des Selbst, der Gedanken oder des eigenen Körpers, z.B. sich "unwirklich" fühlen, sich als distanzierte BeobachterIn von sich selbst erleben, oder sich als vom eigenen Selbst, den eigenen Gedanken bzw. geistigen Inhalten oder vom eigenen Körper distanziert, entfremdet oder abgetrennt erleben
3. **Derealisation:** Dauerhaft oder wiederkehrend veränderte Wahrnehmung der Außenwelt, so dass diese fremd, unwirklich, entfernt, ungewohnt oder verändert erscheint
4. **Dissoziative oder Somatoforme Flashbacks:**
  - **Dissoziative Flashbacks** (Gefühl, ein traumatisches Erlebnis noch einmal zu durchleben und dabei vollkommen den Kontakt zur Gegenwart, zu Zeit, Ort, Situation bzw. anwesenden Personen zu verlieren)
  - **Somatoforme Flashbacks** (Körpererinnerungen an körperliche Empfindungen aus einem vergangenen traumatischen Erlebnis)
5. **Somatoforme Dissoziation:** (z.B. Konversionssymptome): Körperliche oder neurologische Symptome ohne organische Ursache. Mindestens drei der folgenden Beispiele:
  - **Muskuläre Ausfälle** (Lähmungen, Schwierigkeiten beim Laufen, Sprechen, Schlucken oder Wasser lassen, Steifheit)
  - **Wahrnehmungsstörungen oder -veränderungen** (z.B. Blindheit, Taubheit, Ausfall der Körperwahrnehmung, Tunnelblick, auditorische Distanziertheit, Macropsie, Veränderungen von Geschmack oder Geruch)
  - **Neurologische Symptome** (z.B. Krampfanfälle, Schwierigkeiten beim Sprachverständnis)
  - **Schmerzen**, insbesondere im Genitalbereich
6. **Trancezustände:** Wiederkehrende Trance-Episoden, während derer die Person in den Raum starrt, ohne an etwas zu denken und ohne wahrzunehmen, was um sie herum vor sich geht

### B) Anzeichen für den teilweise dissoziierten Einfluss von Persönlichkeitsanteilen

(mindestens sechs der folgenden Symptome):

1. **Kinderstimmen:** Die Stimme von einem oder mehreren Kindern hören (normalerweise innerhalb des Kopfes), die sprechen, schreien oder weinen
2. **Innere Dialoge oder Streits:** Stimmen hören, die miteinander sprechen, streiten, oder miteinander oder mit der betroffenen Person kämpfen
3. **Drohende Stimmen:** Stimmen hören, die die Person bedrohen, ihr schaden wollen oder sie beleidigen
4. **Teildissoziierte Sprache:** Sich selbst sprechen hören, aber das Gefühl haben, nicht der-/diejenige zu sein, die spricht bzw. die die Worte wählt
5. **Teildissoziierte Gedanken:** Die Person hat das Gefühl, dass ihr Gedanken eingegeben oder aufgedrängt werden, Gedanken scheinen "aus dem Nichts" zu kommen, auch Gedankenentzug
6. **Teildissoziierte Emotionen:** Gefühle oder Stimmungen scheinen "aus dem Nichts" zu kommen oder die Person hat das Gefühl, dass ihr Emotionen aufgedrängt/eingegeben werden, auch ein plötzliches und unerklärliches "Verschwinden" von Gefühlen
7. **Teildissoziiertes Verhalten:** Die eigenen Handlungen als nicht unter der eigenen willentlichen Kontrolle befindlich erleben, als von außen aufgedrängt oder von einer anderen Person ausgeführt erleben, auch auffallende Änderungen der Handschrift

8. **Zeitweise dissoziierte Kenntnisse und Fertigkeiten:** Plötzliche Wechsel in Fähigkeiten oder Funktionsniveau (z.B. vergessen, wie man Auto fährt, wie man einen Computer bedient, wie man seine Arbeit macht, nicht mehr lesen können etc.) oder das eigene Alter, Namen oder Adresse vergessen
9. **Verunsichernde Erfahrungen von Identitätsänderungen:** Wiederholte Erfahrung, sich wie eine andere Person zu fühlen oder zu handeln (z.B. wie ein kleines Kind, wie ein Angehöriger des anderen Geschlechts, wie eine Person mit völlig anderen Ansichten oder Wertvorstellungen etc.)
10. **Identitätsunsicherheit:** Verunsichert oder verwirrt über sich selbst sein (aufgrund von wiederholten ich-fremden intrusiven Wechseln in Gedanken, Einstellungen, Emotionen, Fertigkeiten, Verhaltensweisen, Funktionstüchtigkeit)
11. **Vorhandensein teildissoziierter Selbst-Zustände:** DiagnostikerIn trifft während der Untersuchung auf einen teildissoziierten Selbst-Zustand, der angibt (oder den Anschein erweckt), jemand anders als die untersuchte Person zu sein. Ein teildissoziierter Selbst-Zustand zeigt sich durch
  - (a) Co-Bewusstsein der Person für die Aktivitäten des anderen Zustandes und dadurch, dass
  - (b) die Person erinnert, was der andere Selbst-Zustand gesagt bzw. getan hat und dadurch, dass
  - (c) der Selbst-Zustand als "etwas anderes" erlebt wird

### C) Hinweise auf voll dissoziierte Handlungen anderer Selbst-Zustände

(mindestens einer der folgenden Punkte (1) und (2) muss zutreffen):

1. **Wiederholte Amnesien für das eigene Verhalten,** (wiederholte Episoden folgender beider Aspekte):
  - a) **stark lückenhaftes Zeiterleben**
    - **Zeitverluste:** vollständige "Erinnerungslücken" oder "Filmrisse" für zwei Stunden oder mehr
    - **"Zu sich kommen",** während die Person dabei ist, eine Handlung auszuführen, ohne sich bewusst gewesen zu sein, dies zu tun (z.B. Auto fahren, den Kindern "den Hintern versohlen", abwaschen etc.)
    - **Fugues:** plötzliche und unerwartete Wechsel von einem Ort zum anderen, ohne dies bewusst entschieden zu haben und ohne sich an die Reise bzw. den Weg von Punkt A nach Punkt B zu erinnern
  - b) **Nicht-erinnerbares Verhalten**
    - der Person wird **von einer zuverlässigen BeobachterIn über Handlungen berichtet**, für die sie eine vollständige Amnesie hat
    - **Dinge im eigenen Besitz finden**, die man selbst angeschafft haben muss, ohne sich jedoch daran erinnern zu können
    - **Notizen oder Zeichnungen finden**, die man selbst angefertigt haben muss, ohne sich jedoch daran erinnern zu können
    - **Hinweise auf kürzlich ausgeführte Handlungen** (z.B. Beendigung einer Aufgabe, andere Kleidung tragen, eine Mahlzeit zu sich genommen haben etc.), ohne sich an die Ausführung erinnern zu können
    - Feststellen, dass man einen **Suizidversuch unternommen hat oder sich selbst verletzt hat** (ohne sich erinnern zu können, dies getan zu haben)
2. **Vorhandensein vollständig dissoziierter Selbst-Zustände:** DiagnostikerIn trifft auf einen voll dissoziierten Selbst-Zustand, der für sich in Anspruch nimmt, eine andere Person zu sein als die, die untersucht wird. Die Primär-Person hat eine Amnesie dafür, dass die UntersucherIn Kontakt mit dem anderen Selbst-Zustand hatte.